

Die Telekommunikationssysteme

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **163 (1997)**

Heft 6

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-64707>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

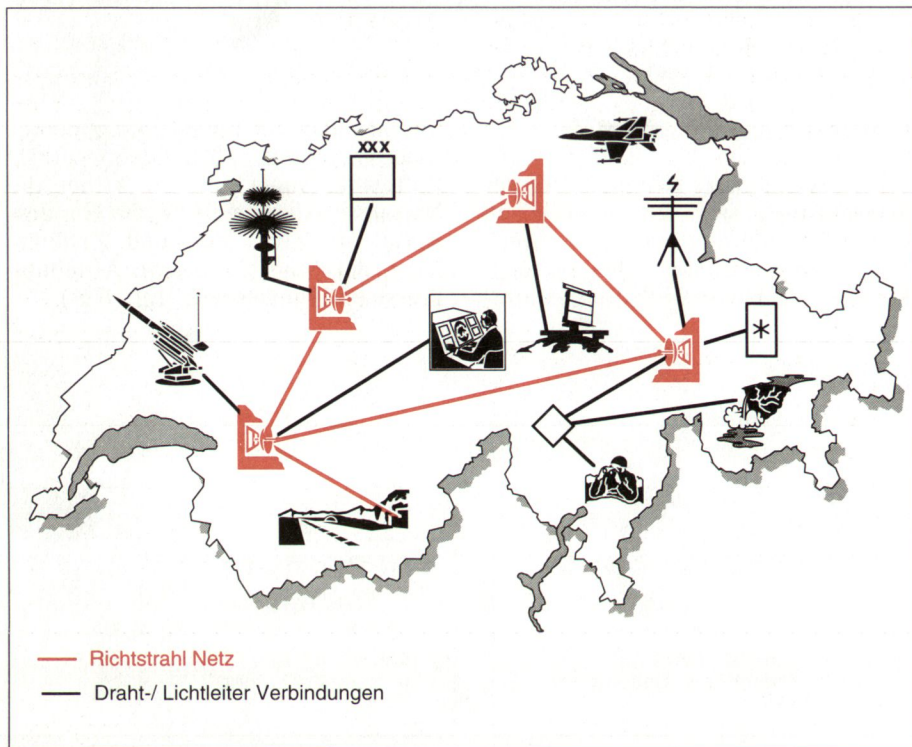
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Die Telekommunikationssysteme

Die Luftwaffe verfügt über landesweite Übertragungssysteme für die Telekommunikation der Kommandoführung, Einsatzleitung und Logistik. Betrieben werden sie primär durch Angehörige der Ik Br 34.



Verbindungen der Luftwaffe (Prinzipschema).

Vernetzt

Die Übermittlungssysteme der Ik Br 34 stützen sich auf ein umfangreiches, vermaschtes Richtstrahlensystem, auf Kupfer- und Glasfaserverbindungen der Armee und der Telecom PTT sowie auf Draht- und Funkssysteme, die nach Bedarf durch die Truppe aufgebaut werden.

- Sie gliedern sich in:
- Netze für die Kommandoführung;
 - Nachrichtenbeschaffungs- und Verbreitungsnetze;
 - Einsatznetze;
 - Flugsicherungsnetze;
 - Meteo- und Lawinennetze;
 - Flab-Netze;
 - technische und Koordinationsnetze.

Der Grossteil der Verbindungen ist geschützt, d.h. für die Übermittlung klassifizierter Informationen zugelassen. Die Einsatzstelle Übermittlung der Ik Br 34 ist für Planung, Bereitstellung, Betrieb und Unterhalt dieser Verbindungsnetze verantwortlich.

Rasch und flexibel

Dem Benutzer werden somit Systeme mit einer hohen Verfügbarkeit, grosser Sicherheit und rascher Einsatzbereitschaft zur Verfügung gestellt. Die Systeme verfügen auch über eine hohe Flexibilität, so dass rasch ändernde Anforderungen der Benutzer sofort erfüllt werden können.

Am Puls der Zeit

Die Telekommunikation befindet sich in einem grossen Wandel. Um die Bedürfnisse der Luftwaffe und der Armee auch in Zukunft sicherzustellen, wird zur Zeit ein digitales Basisübertragungsnetz, basierend auf Richtstrahl, mit grosser Übertragungskapazität aufgebaut. Das vermaschte Ringnetz erstreckt sich über die gesamte Schweiz und stützt sich auf Höhenanlagen. Es wird in Zukunft das tragende Element für die Übertragung von Sprache, Daten und Bildern für die Führung auf den Stufen Landesregierung, Gesamtverteidigung und Armee inklusive der Luftwaffe sein.



Zusammenarbeit zwischen ziviler und militärischer Telecom.

Viele Leitungen für die Luftwaffe sind durch die PTT-Telecom entweder permanent geschaltet oder sind reserviert und vorbereitet. Durch den truppeneigenen Leitungsbau werden die Leitungsendpunkte genau dorthin gelegt, wo sie der Benutzer braucht. Bild:

Telefonisten einer Luftwaffenübermittlungskompanie stellen ab einem Feldanschlusskasten eine Verbindung her.